

Schrift: „Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang.“ An dem Portal des neuen Kretschams ließ genannter Engler folgende Inschrift anbringen: „Johannes Engler, abgebraunt Ao. 1684. Aufs neue mit Gottes Hilfe erbaut. Ao. 1694.“ (Beide noch vorhanden.)

1795, den 12. Nov., verkaufte der Richter und Kretschamsbesitzer Johann Gottlieb Schicht an das benachbarte Daverko'sche Gut ein Stück Sandgrube, deren Maaß zu 4 Seiten 38, 30, 69 und 81 Ellen waren, um 25 Thlr. Sch.=B.

1856 ward das Kretscham-Gebäude vom Richter Christian Friedrich Kirsche von Grund aus neu erbaut.

Der Schleekretscham.

1560 kommt in Zittaus Annalen schon der Name „Schleekretscham“ und „Schleerichter am Berge“ vor.

Er war seiner schönen Lage halber zu Ende des vorigen und besonders zu Anfange dieses Jahrhunderts ein von Städtern sehr besuchter Gesellschaftsort. Mehrere noch vorhandene, an der Berglehne erbaute Sommerhäuser erinnern noch an jene Zeit, wo der Restaurationen nicht so viel und näher der Stadt gelegene noch nicht vorhanden waren. Die Inschrift am Brückenbogen über die Bach ist zu sehr verwittert, um sie enträthseln zu können.¹⁾ 1666 und 1869 brannte er ab. (Ueber einen merkwürdigen Blitzschlag daselbst siehe weiter unten Blitzschläge.)

¹⁾ Als Besitzer finden sich in den Schöppenbüchern angegeben:

- 1599 Michael Schröder (verunglückt).
- 1610 Hans Pfafe (ward ermordert).
- 1620 Märkten Pizsch.
- 1627 Bartell Glatte von Seifersdorf. Kaufpreis 650 R. Mt.
- 1674 Valentin Kühnel.
- 1... Hans Christoph Schwarzbach.
- 1730 Hans Steudtner, Gärtner in Herwigsdorf.
- 1731 Johann Johne, Kaufpr. 1800 Thlr.
- 1735 Johann Steudtner, † 7. Sept. 1738, begr. den 10. Sept.
- 1740 dessen Erben.
- 1740 Christian Israel, Bauer in Herwigsdorf.
- 1746 Johann Kunge nebst Mühle. Kaufpr. 1100 Thlr.
- 1756 Gottfried Meirich von Herwigsdorf mit Mühle. Kaufpr. 1600 Thlr. „Er trug einen roth-englisch-tuchenen Brust-latz mit 16 silbernen Knöpfen“ l. Sch.=B.
- 1772 Johann Georg Wünsche aus Strahwalde ohne Mühle. Kaufpr. 1150 Thlr.